

**Bericht des NA-Konzerns
zum 1. Quartal des Geschäftsjahres 2006/07
– 1. Oktober bis 31. Dezember 2006 –**

Norddeutsche Affinerie erzielt herausragend gutes Ergebnis im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006/07

Hamburg, den 31. Januar 2007 – Die Norddeutsche Affinerie AG hat im 1.Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von 39 Mio. € (Vj. 22 Mio. €) erzielt. Dies ist ein herausragend gutes Ergebnis. Die für das Quartal typischen, anlagenbedingte Revisionseffekte haben damit kaum Wirkung gezeigt. Zu dem Ergebnis hat das Segment Kupfererzeugung am stärksten beigetragen. Der Umsatz stieg auf 1,47 Mrd. € (Vj. 0,92 Mrd. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das hohe Metallpreinsniveau zurückzuführen.

Der weltweite Kupfermarkt reagierte erwartungsgemäß in Folge der abgeschwächten US-amerikanischen Konjunktur mit einem Rückgang des Kupferpreises. Dieser blieb dennoch am Quartalsende mit fast 6.300 US\$/t nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Die Rohstoffmärkte entwickelten sich erfreulich. Dies galt insbesondere für Altmetalle und Recyclingrohstoffe. Im Segment Kupfererzeugung erreichte die Konzentratverarbeitung mit 278.000 Tonnen (Vj. 211.000 Tonnen) das angestrebte Niveau. Auch die Kathodenproduktion konnte mit 142.000 Tonnen (Vj. 128.000 Tonnen) deutlich gesteigert werden.

Das Segment Kupferverarbeitung profitierte von der positiven Konjunktur in den europäischen Kernmärkten der NA. Als vorwärts integrierter Kupferverarbeiter konnte sich hier die NA sehr erfolgreich behaupten. Produktion und Absatz von Gießwalzdraht erreichten 102.000 Tonnen (Vj. 96.000 Tonnen). Die Stranggussproduktion lag mit 60.000 Tonnen (Vj. 62.000 Tonnen) leicht unter dem hohen Vorjahreswert. Schwermetall Halbzeugwerk produzierte mit 61.000 Tonnen (Vj. 62.000 Tonnen) ebenfalls auf einem hohen Niveau. Prymetall stellte 14.000 Tonnen (Vj. 14.000 Tonnen) Band- und Drahtprodukte her.

Die NA ist mit ihrem herausragend guten Quartalsergebnis ins laufende Geschäftsjahr gestartet. Sie hat damit eine sehr gute Ausgangsposition für das gesamte Geschäftsjahr, dessen Marktumfeld sich positiv gestaltet. Belastende Effekte, wie der Kostenschub bei der Stromversorgung, können somit kompensiert werden.

Kennzahlen des NA-Konzerns nach IFRS*		Geschäftsjahr 2006/07 1.Quartal	Geschäftsjahr 2005/06 1. Quartal	Geschäftsjahr 2005/06 12 Monate
Umsatz	Mio. €	1.469	921	5.753
Rohergebnis	Mio. €	122	104	446
Personalaufwand	Mio. €	49	47	194
Abschreibungen	Mio. €	13	12	52
EBITDA	Mio. €	53	36	163
EBIT	Mio. €	40	24	111
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	Mio. €	39	22	103
Konzernüberschuss	Mio. €	23	13	60
Ergebnis je Aktie	€	0,62	0,38	1,64
Brutto-Cashflow	Mio. €	38	31	112
Investitionen	Mio. €	15	15	48
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	7.087	4.297	6.033
Belegschaft (Durchschnitt)		3.223	3.187	3.187

* Vor Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode

1. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des NA-Konzerns

Der NA-Konzern berichtet nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die im Rahmen der Veröffentlichung des IFRS-Konzernabschlusses per 30.09.2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden unverändert fortgeführt. Die Effekte aus der Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode sind in die folgenden Erläuterungen nicht einbezogen. Sie werden im Anschluss gesondert dargestellt.

Ertragslage

Die Norddeutsche Affinerie hat im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 ein herausragend gutes Ergebnis erzielen können. Die für dieses Quartal typischen saisonalen Effekte und Folgen geplanter Wartungsarbeiten haben sich kaum ausgewirkt.

Der Umsatz des NA-Konzerns stieg insbesondere aufgrund höherer Metallpreise auf 1.469 Mio. €, nach 921 Mio. € im Vorjahr.

Das Rohergebnis übertraf mit 122 Mio. € den Vorjahreswert um 18 Mio. €. Darin zeigt sich die außergewöhnlich positive Geschäftsentwicklung in diesem Quartal.

Der Personalaufwand lag bei 49 Mio. € (Vj. 47 Mio. €). Der Anstieg ist auf die höhere Beschäftigung und Auslastung der Produktionsanlagen zurückzuführen.

Die Abschreibungen stiegen auf 13 Mio. € (Vj. 12 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 53 Mio. € erheblich über dem Wert des Vorjahres mit 36 Mio. €.

Gleichzeitig konnte auch das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) mit 40 Mio. € (Vj. 24 Mio. €) deutlich gesteigert werden. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug 39 Mio. € (Vj. 22 Mio. €).

Der Konzernüberschuss erhöhte sich auf 23 Mio. € (Vorjahr 13 Mio. €). Hieraus ergibt sich unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter ein Ergebnis pro Aktie von 0,62 € (Vorjahr 0,38 €).

Der sehr erfreuliche Geschäftsverlauf wurde durch folgende Faktoren bestimmt:

- Gutes Niveau bei den Konzentratschmelzlöhnen und sehr gute Bedingungen bei Altmetallen und Recyclingrohstoffen
- Hohe Kapazitätsauslastung bei der Verarbeitung von Kupferkonzentraten, Altmetallen und Recyclingrohstoffen
- Sehr gute Nachfrage und Produktion bei Gießwalzdraht
- Stabil hohes Produktions- und Absatzniveau bei Stranggussformaten, Vorwalzband und Fertigbändern

Finanzlage und Investitionen

Der Brutto-Cashflow stieg auf 38 Mio. € (Vj. 31 Mio. €). Durch einen geringeren Cash-Abfluss zur Finanzierung des Working Capital hat sich der Netto-Cashflow erheblich auf 38 Mio. € (Vj. -129 Mio. €) verbessert.

Das Vorratsvermögen ist zum Stichtag 31.12.2006 mengen- und metallpreisbedingt stark gestiegen. Neben dem feiertagsbedingten Lageraufbau an Fertigprodukten führten planmäßige Reparaturarbeiten an den Anlagen zu einem erhöhten Bestand an Rohstoffen und Zwischenprodukten. Außerdem wurden attraktive Marktbedingungen zur vorzeitigen Beschaffung von Vorstoffen, insbesondere Altkupfer, genutzt.

Die Investitionen in Höhe von 15 Mio. € (Vj. 15 Mio. €) betrafen im Wesentlichen Anlagenzugänge für den Ausbau der Konzentrat- und Elektronikschrottverarbeitung sowie vorbereitende Baumaßnahmen für das EBS-Kraftwerk.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich um rd. 14 %. So betrug die Summe sämtlicher Vermögenswerte 1.559 Mio. €, nach 1.811 Mio. € zum 30.09.2006. Dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 253 Mio. € stand ein Aufbau bei den Vorräten in Höhe von 197 Mio. € gegenüber. Die Minderung der übrigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte in Höhe von 209 Mio. € beruht auf niedrigeren Marktwerten für derivative Finanzinstrumente.

Das Eigenkapital des NA-Konzerns zum 31.12.2006 betrug 549 Mio. €. Die sich hieraus ergebende Eigenkapitalquote von 35 % belegt die solide Eigenkapitalbasis des NA-Konzerns.

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden um 12 Mio. € auf 171 Mio. € abgebaut. Metallpreisbedingt haben sich ebenfalls die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 79 Mio. € sowie die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, unter denen niedrigere negative Marktwerte für derivative Finanzinstrumente ausgewiesen werden, um 201 Mio. € reduziert. Das Gearing lag mit 28 % auf sehr niedrigem Niveau.

Bewertungseffekte aus der Neufassung des IAS 2

Entsprechend den Vorschriften des IAS 2 müssen verfügbare Vorräte im NA-Konzern seit dem 01.10.2005 nach der Durchschnittswertmethode bewertet werden. Dies führt bei Metallpreisschwankungen, durch den Ausweis von Buchwertänderungen, zu erheblichen Diskontinuitäten. Hierbei handelt es sich um Scheinergebnisse, welche zu einer betriebswirtschaftlich nicht zutreffenden Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen. Die operative Unternehmensleistung wird so nicht richtig dargestellt und eine Vergleichbarkeit gegenüber früheren Perioden unmöglich gemacht.

Wir haben daher die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NA-Konzerns zunächst ohne die Effekte aus der Umbewertung der Lifo-Bestände dargestellt. Nachfolgend werden sämtliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der Anwendung der Durchschnittsmethode separat aufgeführt:

Ertragslage

Durch die Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittswertmethode erhöht sich das Rohergebnis, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie das Ergebnis vor Steuern (EBT) um jeweils 34 Mio. € (Vorjahr Erhöhung um jeweils 49 Mio. €). Bei Berücksichtigung des Ansatzes latenter Steuern verbleibt ein um 21 Mio. € höherer Konzernüberschuss (im Vorjahr um 29 Mio. €).

Nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss führt die Umbewertung der Lifo-Bestände zu einem um 0,55 € höheren Ergebnis pro Aktie (im Vorjahr um 0,86 €).

Finanzlage

Die Neubewertung des Vorratsvermögens hat keinen Einfluss auf den Cashflow.

Vermögenslage

Die Summe sämtlicher Vermögenswerte betrug nach Anwendung der Durchschnittsmethode zum Bilanzstichtag 1.919 Mio. €, nach 2.137 Mio. € zum 30.09.2006. Die Vorräte stiegen um 232 Mio. € an. Gleichzeitig erhöhte sich das Eigenkapital des NA-Konzerns zum 31.12.2006 auf 765 Mio. €, beziehungsweise 696 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres, woraus sich zum Stichtag eine Eigenkapitalquote von 40 % ergab. Das Gearing lag bei 20 %.

2. Kupfermarkt

Noch im Oktober 2006 bewegten sich die Kupfernotierungen innerhalb einer engen Bandbreite von etwa 7.450 bis 7.650 US\$/t. Bereits im November wurde die Marke von 7.000 US\$/t unterschritten. Bis Ende Dezember fiel der Kupferpreis auf 6.290 US\$/t, was einem Rückgang von 18 % während des Quartals entspricht.

Für diese Entwicklung gab es eine Reihe fundamentaler Ursachen. Seit November hatten sich die Hinweise auf eine Beruhigung der US-Konjunktur verstärkt. Vor allem das Ende des Immobilienbooms dämpfte dort die Wirtschaftsentwicklung. Die Kupferkathodenimporte Chinas blieben hinter den Erwartungen zurück. In der Kupferproduktion nahmen die Risiken von Streiks ab, da es bei den Lohnverhandlungen in der südamerikanischen Minenindustrie früher als erwartet zur Einigung gekommen war. Zudem stiegen die Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen ab November kontinuierlich an. Am Quartalsende verzeichnete die London Metal Exchange nach einer Zunahme von 66.000 t im Quartalsverlauf einen Kupferbestand von rund 183.000 t. Der Schwerpunkt der Einlagerungen lag in den USA und spiegelt die sich dort abschwächende Kupfernachfrage wider.

3. Operative Segmente der NA

Segment Kupfererzeugung

Im Segment Kupfererzeugung werden primäre und sekundäre Rohstoffe zu Kupferkathoden und Edelmetallen verarbeitet. Die wesentlichen Produktionsstandorte sind Hamburg und Lünen.

Die erfreuliche Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres setzte sich fort. Gute Schmelzlohneinnahmen für Konzentrate und Recyclingrohstoffe sowie eine volle Versorgung trugen zu einer weiteren Ergebnisverbesserung bei.

Die Umsatzerlöse lagen bei 1.127 Mio. € gegenüber 681 Mio. € im Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Metallpreise zurückzuführen. Das vergleichbare EBIT erreichte mit 30,6 Mio. € (Vorjahr 12,3 Mio. €) einen hervorragenden Wert.

Kennzahlen nach IFRS		Geschäftsjahr 2005/06	Geschäftsjahr 2006/07
		1. Quartal	1. Quartal
Umsatzerlöse	T€	681.117	1.126.531
EBIT*	T€	12.336	30.642
EBT*	T€	11.868	30.399

* Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode in Höhe von 11.418 T€ (Vorjahr 24.487 T€)

Rohstoffmärkte

Der Spotmarkt für Kupferkonzentrate blieb stabil bei Schmelzlöhnen von 60 bis 70 US\$/t für die Smelting- und bei 6 bis 7 cents/lb für die Refining-Charge. Die für die NA relevanten Langfristverträge boten ein gutes Schmelzlohnniveau.

Das Fernbleiben asiatischer Rohstoffhändler und das hohe Kupferpreisniveau führten bei Altmetallen zu einem guten Materialangebot und sehr hohen Raffinierlöhnen. Auch das Angebot an anderen Recyclingmaterialien war insgesamt gut. Dies galt insbesondere für die End-of-life-Materialien aus dem Elektro- und Elektronikbereich, aber auch für Rückstände und Entsorgungsmaterialien. Gegen Quartalsende zeigte sich der Metallhandel jedoch aufgrund der rückläufigen Kupferpreise und des zunehmenden Kaufinteresses asiatischer Wettbewerber, insbesondere auf dem nordamerikanischen Markt, zurückhaltend.

Kathoden und Edelmetalle

Hamburg

Die Rohhütte Werk Ost war voll versorgt und konnte bei hoher Kapazitätsausnutzung eine Konzentratmenge von 278.100 Tonnen (Vj. 211.000 Tonnen) verarbeiten. Neben den Kupferkonzentraten wurden über 19.200 Tonnen Altkupfer verarbeitet.

Dem Konzentratsdurchsatz folgend wurden 271.500 Tonnen Schwefelsäure produziert (Vj. 208.000 Tonnen). Die Schwefelsäureerlöse haben sich infolge guter Marktverhältnisse positiv entwickelt. Insbesondere im Überseegeschäft konnten vergleichsweise hohe Preise erzielt werden.

Die Hamburger Kupferelektrolyse war voll versorgt und produzierte 95.100 Tonnen Kathoden (Vj. 83.300 Tonnen). Die Überproduktion an Kupferanoden der Rohhütte Werk Ost wurde zur Grundversorgung an die Lünen Kupferelektrolyse abgegeben.

Die Silberproduktion überschritt mit 305 Tonnen den Vorjahreswert (195 Tonnen) um mehr als die Hälfte. Die Produktionssteigerung ergab sich aus dem verstärkten Einsatz edelmetallhaltiger Rohstoffe. Die Goldproduktion stieg auf 10 Tonnen (Vj. 8 Tonnen).

Lünen

Das Kayser-Recycling-System (KRS) war voll versorgt. Der Durchsatz im Kayser Recycling System lag um 10 % über dem Vorjahreswert und erreichte mit 55.300 Tonnen (Vj. 50.400 Tonnen) einen neuen Höchstwert.

Die hohe Materialverfügbarkeit erlaubte die volle Versorgung der Recyclingaggregate zu guten Konditionen bis hinein in die ersten Monate des Jahres 2007. Dies galt für Altkupfer ebenso wie für die Vielzahl der anderen Recyclingmaterialien, einschließlich industrieller Reststoffe und End-of-life-Materialien wie Elektro- und Elektronikschrotte.

Die Lüner Kupferelektrolyse war voll ausgelastet. Es wurden 47.200 Tonnen Kathoden (Vj. 44.600 Tonnen) produziert.

Die Hamburger und die Lüner Kupferelektrolysen haben insgesamt 142.300 Tonnen (Vj. 128.000 Tonnen) Kupferkathoden erzeugt.

Segment Kupferverarbeitung

Im Segment Kupferverarbeitung werden eigene und fremde Kupferkathoden zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten und Walzprodukten verarbeitet. Die Produktionsstandorte sind Hamburg, Emmerich und Stolberg. Während Gießwalzdraht ein eigenständiges Geschäft darstellt, entwickelt sich die Vorwärtsintegration der NA von der Kathode über Stranggussformate bis zum Flachprodukt zunehmend als integrierte Wertschöpfungskette und damit zum Wettbewerbsvorteil der NA.

Der Umsatz der Kupferverarbeitung ist bei hohem Absatzniveau vor allem aufgrund höherer Metallpreise auf 1.139 Mio. € gestiegen (Vorjahr 714 Mio. €). Trotz üblicher saisonaler Effekte und geplanter Wartungsstillstände um Weihnachten/Neujahr wurde ein Ergebnis (EBIT) von 11,0 Mio. € (Vj. 11,5 Mio. €) erzielt.

Kennzahlen nach IFRS		Geschäftsjahr 2005/06	Geschäftsjahr 2006/07
		1. Quartal	1. Quartal
Umsatzerlöse	T€	714.182	1.139.020
EBIT*	T€	11.521	10.993
EBT*	T€	10.365	9.562

* Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode in Höhe von 22.793 T€ (Vorjahr 24.336 T€)

Produktmärkte

Die Nachfrage nach Kupferprodukten entwickelte sich erfreulich: Der konjunkturelle Aufschwung in den Kernmärkten Deutschland/ Europa führte zu einem ansteigenden Bedarf nach Gießwalzdraht (Rod), insbesondere für die Verwendung in Energiekabeln. Auch die Bereiche Transformatorenbau und die Telekommunikation benötigten deutlich mehr Kupfer. Bereits heute ist erkennbar, dass die starke Nachfrage nach Rod zur Volllast der Produktionsanlagen in 2007 führen wird.

Die europäische Halbzeugindustrie war ebenfalls gut beschäftigt. Stranggussformate als Vorprodukt für die Herstellung von Kabelbändern aus hochwertigen Kupferwerkstoffen, Industrie- und Trafobändern sowie Spezialprodukten für die Elektronikindustrie waren sehr gefragt. Die Nachfrage aus dem Bauwesen hat sich belebt und profitierte vom milden Winter. Der Markt für Industrierohre hat sich positiv entwickelt. Nur die Schwäche des amerikanischen Installationsrohrmarktes war teilweise auch in Europa bemerkbar.

Gießwalzdraht (ROD)

Die Gießwalzdrahtanlagen Hamburg und Emmerich (NA-Beteiligung 60 %) produzierten insgesamt 102.000 Tonnen Rod (Vj. 96.000 Tonnen). Die geplanten Wartungsstillstände um Weihnachten/Neujahr wurden in beiden Anlagen für weitere Schritte zur Effizienzsteigerung genutzt.

Stranggussformate und Flachprodukte (CAST/ROLL)

In den Hamburger Stranggussanlagen wurden 60.000 Tonnen Kupferformate produziert (Vj. 62.000 Tonnen). Der Produktmix verschob sich dabei hin zu höherwertigen Kupferwerkstoffen. Der Anteil hochwertiger Stranggusserzeugnisse, die zu einem großen Teil bei Schwermetall Halbzeugwerk weiterverarbeitet werden, nahm zu.

Schwermetall Halbzeugwerk (NA-Beteiligung 50 %) produzierte 61.000 Tonnen Vorwalzband. Damit lag die Produktion auf dem Niveau des Vorjahres (62.000 Tonnen). Die seit Beginn des Jahres 2006 anhaltend gute Nachfrage setzte sich weiter fort.

Bei Prymetall haben sich Produktion und Absatz ebenfalls gut entwickelt. Der Auftragsbestand nahm erheblich zu und reichte bis in die ersten Monate des Jahres 2007. Erfreulich ist die erfolgreiche Entwicklung des Produktmix zu höherwertigen Produkten. Es wurden 14.500 Tonnen Band- und Drahtprodukte hergestellt (Vj. 14.400 Tonnen).

4. Mitarbeiter

Der NA-Konzern beschäftigte am Ende des 1. Quartals insgesamt 3.219 Mitarbeiter (Vorjahr 3.181). Der Personalanstieg folgt der angestiegenen Produktion und dem zusätzlichen Personalbedarf in der Pilotanlage der CIS-Solartechnik zurückzuführen.

Ende Dezember 2006 betrug die Zahl der Auszubildenden im NA-Konzern 233 (Vorjahr 221). Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 7,2 %.

Im Januar/Februar 2007 beenden konzernweit 50 junge Menschen ihre Ausbildung. Davon werden 45 in ein zunächst befristetes Anstellungsverhältnis übernommen.

5. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung war weiterhin in die Verbesserung von Verfahren und Produkten im NA-Konzern integriert. Arbeitsschwerpunkte waren u. a. die Effizienzsteigerung in der Kupferkonzentratverarbeitung und in den Kupferelektrolysen.

Intensiv befasst sich die NA mit Verfahrensumstellungen bei sehr stromintensiven Prozessen und mit Themen der weiteren Energierückgewinnung, zum Beispiel aus Prozessabgasen.

Der Aufbau der Pilotanlage für CIS Solarzellen schritt voran. Trotz Lieferverzögerungen bei den apparativen Einrichtungen wollen wir die Serienreife der Solarzellen bis Ende 2007 erreichen. Parallel zur laufenden Pilotphase wurde bereits mit der Vorplanung der Serienproduktion (geplante Kapazität 20 MWp) begonnen.

6. Operative und strategische Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung

Das zentrale, operative Ziel der NA bleibt nach wie vor die kontinuierliche Verbesserung ihrer Effizienz, Produktivität und Qualität auf allen Stufen der industriellen Wertschöpfung.

Seit Beginn der 90er Jahre hat sich die Effizienz der Energienutzung (Strom, Erdgas) für die NA zu einem Kernthema entwickelt, weil die meisten Prozesse der NA, vor allem aber die Verfahrenstechnik zum Schutz der Umwelt, sehr energieintensiv sind.

Mit Errichtung und Inbetriebnahme eines von der Hamburger Stadtreinigung GmbH und der NA als Joint Venture betriebenen Kraftwerks wird die NA im Jahre 2009 ihre derzeitige Abhängigkeit von den deutschen Energieerzeugern und deren Marktligopol spürbar verringern können. Die Anlagenplanung und das Ausschreibungsverfahren für Gebäude und Technik sind abgeschlossen. Das behördliche Genehmigungsverfahren, das mit öffentlicher Beteiligung durchgeführt wird, kann voraussichtlich im April/Mai 2007 abgeschlossen werden. Vorbereitende Baumaßnahmen am Kraftwerksstandort werden bereits durchgeführt. Wesentlicher Arbeitsschwerpunkt ist zurzeit die langfristige Versorgung des Kraftwerks mit Ersatzbrennstoffen.

Als wichtigste Maßnahme zur Kostensenkung in der Logistik ist die neue Umschlagsanlage für Kupferkonzentrate in Brunsbüttel (Elbe) planmäßig zum Jahresende 2006 fertig gestellt und in Betrieb genommen worden. Die Konzentrate werden jetzt in Brunsbüttel gelöscht, zwischengelagert und in Form ofengerechter Mischungen per Binnenschiff zur NA transportiert.

Die voranschreitende Konsolidierung des europäischen und globalen industriellen Umfeldes sowie die Ausweitung der Absatzmärkte in Indien, China und Südamerika eröffnet der NA die Chance, durch interne Investitionen sowie durch Beteiligung an oder Zukauf von fremden Unternehmen weiter zu wachsen. Hierfür befindet sich die NA in ausgezeichneter Verfassung:

- Die NA kann jederzeit ihre operative Leistungsfähigkeit beweisen und hat sie bei mehreren Akquisitionen bereits gezeigt. Damit ist sie für andere, ebenfalls weltweit tätige Unternehmen ein interessanter Partner, um nach einem Zusammenschluss operative Potentiale zu nutzen. Dies gilt in gleicher Weise für die Kupfererzeugung wie auch für die Kupferverarbeitung.
- Die erfreuliche Wertentwicklung der NA und eine solide Bilanz bieten die Möglichkeit zur Finanzierung auch größerer Investitionen und Akquisitionen.

Durch interne Investitionen wird die NA in den kommenden Jahren ihre sehr gute Position in der Kupfererzeugung aus Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen sowie in den Geschäftsfeldern Gießwalzdraht, Strangguss- und Bandprodukte weiter ausbauen können.

Das eröffnet der NA die Möglichkeit, auch ihre Rolle in der internationalen Kupferindustrie zu festigen und eine Plattform für langfristiges Wachstum und nachhaltige Wertsteigerung zu schaffen. An dieser Zielsetzung wird auf Basis konkreter internationaler Projekte intensiv gearbeitet. 2007 wird die NA einen ersten Schritt in die osteuropäischen Wachstumsmärkte tätigen. Hierzu wird ein Schneidcenter für Flachprodukte der Prymetall in Osteuropa errichtet.

Der NA-Konzern wird zu einem international operierenden Kupferunternehmen entwickeln, dessen Wert im Interesse der Aktionäre, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und des Gemeinwesens stetig gesteigert wird.

7. Ausblick

An der grundsätzlichen Problematik des Produktionsstandorts Deutschland wird sich auch in diesem Jahr kaum eine Verbesserung ergeben. Industrieunternehmen wie die NA müssen daher stets mit höchster Konzentration an der Verbesserung ihrer operativen Exzellenz arbeiten. Dies wird die NA auch im laufenden Jahr wieder unter Beweis stellen.

Auf der Kostenseite werden sich die deutlich erhöhten Strompreise ab Anfang 2007 negativ auswirken. Die weitere Belastung bis zur Inbetriebnahme des EBS-Kraftwerks hängt von der Preisentwicklung auf dem deutschen Strommarkt ab. Dabei stehen die Chancen für eine grundlegende Veränderung auf den deutschen Energiemärkten durch den zunehmenden politischen Druck nicht schlecht.

In der gegenwärtigen Situation auf den globalen und deutsch/europäischen Märkten wird es der NA gelingen, die negativen Einflüsse zu kompensieren. Die hohe operative Effizienz und die sehr gute Positionierung in den Rohstoff- und Produktmärkten sind hierfür die Basis.

Die internationale Kupferindustrie ist eine attraktive, globale Wachstumsindustrie. Denn Kupfer ist wegen seiner hervorragenden physikalischen, mechanischen und chemischen Eigenschaften das Metall des modernen Lebens und des Wachstums. Es ist die Basis für Energieerzeugung und -verteilung, elektrische Antriebe, Computertechnik, Kommunikation und viele weitere Anwendungen. Die Substitutionsbemühungen während der andauernden Hochpreisphase werden daher nur sehr begrenzte Auswirkungen haben können.

Nicht unerwartet und von einem Großteil der Teilnehmer an der internationalen Wertschöpfungskette des Kupfers erhofft, hat sich der Kupferpreis inzwischen auf einem niedrigeren, aber weiterhin hohen Niveau stabilisiert. Eine Fortdauer dieser Situation ist wahrscheinlich, da das internationale Wirtschaftswachstum, insbesondere in Asien und Europa, die Nachfrage nach Kupfer hochhalten wird.

Dies sichert für die NA eine insgesamt positive Weiterentwicklung der Rohstoff- und Produktmärkte.

Bei Kupferkonzentraten, den wichtigsten Rohstoffen der NA, erwarten wir eine stabile Einnahmesituation. Die Märkte für Altkupfer werden auch in Zukunft volatil bleiben und davon abhängig sein, wie aggressiv asiatische Händler in Europa auftreten. Der Markt für andere Recyclingrohstoffe wird sich voraussichtlich noch positiver entwickeln.

Eine gute Entwicklung erwartet die NA auf den Produktmärkten. Die hohe Nachfrage nach Gießwalzdraht garantiert bereits heute eine Vollausslastung unserer Produktionsanlagen zu verbesserten Konditionen.

Die Norddeutsche Affinerie ist mit einem herausragend guten Quartalsergebnis in das Geschäftsjahr 2006/07 gestartet. Sie hat damit eine sehr gute Ausgangsposition für einen weiteren erfolgreichen Verlauf in diesem Jahr geschaffen.

Finanzkalender 2007

29. März 2007	Hauptversammlung
30. März 2007	Dividendenzahlung
9. Mai 2007	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2006/07
14. August 2007	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2006/07
19. Dezember 2007	Vorläufiges Jahresergebnis 2006/07

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)		
AKTIVA	31.12.2006	30.09.2006
Immaterielle Vermögenswerte	27.724	27.906
Sachanlagen	332.990	330.512
Finanzinvestitionen	45	45
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	272	272
Beteiligungen	629	629
Übrige Finanzanlagen	772	778
	1.673	1.679
Anlagevermögen	362.432	360.142
Latente Steuern	1.822	1.621
<i>davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	0	0
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	26.510	26.426
Langfristige Vermögenswerte	390.764	388.189
Vorräte	1.026.253	794.522
<i>davon aus Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	360.131	325.920
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215.258	468.236
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	270.044	478.660
	485.302	946.896
Sonstige Wertpapiere	386	386
Flüssige Mittel	16.427	6.566
Kurzfristige Vermögenswerte	1.528.368	1.748.370
	1.919.132	2.136.559

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€) PASSIVA	31.12.2006	30.09.2006
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	95.115	95.115
Kapitalrücklage	101.941	101.941
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	594.056	550.683
<i>davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	215.689	195.164
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-29.171	-54.353
Anteile anderer Gesellschafter	3.037	2.774
	764.978	696.160
Langfristige Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	55.815	54.964
Latente Steuern	157.768	127.778
<i>davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	144.442	130.756
Sonstige langfristige Rückstellungen	32.430	32.106
	246.013	214.848
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	88.252	88.785
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	588
	88.252	89.373
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	334.265	304.221
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	36.352	40.655
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	82.833	94.065
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	467.170	546.410
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	10.465	31.369
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	223.069	423.679
	783.537	1.095.523
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	819.889	1.136.178
	1.919.132	2.136.559

Gewinn- und Verlustrechnung des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	1. Quartal 2006/07	1. Quartal 2005/06
Umsatzerlöse	1.468.519	920.824
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	199.254	145.016
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	52.811	9.110
Andere aktivierte Eigenleistungen	861	294
Sonstige betriebliche Erträge	3.381	3.548
Materialaufwand	-1.515.579	- 917.305
- davon aus der Umwertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	- 18.600	39.713
Rohergebnis	156.436	152.377
- davon aus der Umwertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	34.211	48.823
Personalaufwand	- 48.819	- 46.803
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 12.791	- 12.153
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 20.392	- 21.047
Betriebsergebnis	74.434	72.374
Zinserträge	1.383	769
Zinsaufwendungen	- 3.070	- 2.394
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	72.747	70.749
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	34.211	48.823
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 29.111	- 28.410
- davon auf die Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	- 13.686	-19.529
Konzernüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	43.636	42.339
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	20.525	29.294
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss	- 263	- 311
Konzernüberschuss	43.373	42.028
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	20.525	29.294
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,17	1,24
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	0,55	0,86
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,17	1,24
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	0,55	0,86

Kapitalflussrechnung für den NA-Konzern (in T€)	1. Quartal 2006/07	1. Quartal 2005/06
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	72.747	70.749
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.791	12.153
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	126	160
Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	-34.211	-48.823
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.175	998
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	19	-2
Zinsergebnis	1.687	1.625
Ausgaben Ertragsteuern	-16.104	-5.789
Brutto-Cashflow	38.230	31.071
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	465.997	-32.538
Veränderung der Vorräte (ohne Umbewertung von Lifo- Beständen)	-197.454	-252.463
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-4.303	-10.216
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-264.058	135.252
Mittelzufluss (im Vorjahr –abfluss) aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	38.412	-128.894
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-15.112	-15.186
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagegegenständen	31	34
Zinseinnahmen	1.383	769
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-13.698	-14.383
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	3.153	120.479
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-14.936	-1.033
Zinsausgaben	-3.070	-2.394
Mittelabfluss (im Vorjahr –zufluss) aus der Finanzierungstätigkeit	-14.853	117.052
Veränderung der Zahlungsmittel	9.861	-26.225
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	6.566	29.678
Flüssige Mittel am Ende der Periode	16.427	3.453

Entwicklung des Eigenkapitals (EK) des NA-Konzerns						
(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-EK	Erfolgsneutrale EK-Veränderung	Anteile anderer Gesellschafter	Summe EK
Stand am 30.09.2005	86.562	34.731	396.740	- 17.714	4.301	504.620
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			63.085			63.085
Konzernperiodenüberschuss			42.028		311	42.339
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			29.294			29.294
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				- 12.645		- 12.645
Währungsänderungen				-3		-3
Stand am 31.12.2005	86.562	34.731	438.768	- 30.362	4.612	534.311
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			92.379			92.379
Stand am 30.09.2006	95.115	101.941	550.683	- 54.353	2.774	696.160
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			195.164			195.164
Konzernperiodenüberschuss			43.373		263	43.636
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			20.525			20.525
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				25.175		25.175
Währungsänderungen				7		7
Stand am 31.12.2005	95.115	101.941	594.056	- 29.171	3.037	764.978
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			215.689			215.689

Segmentberichterstattung für den NA-Konzern								
(in T€)	Segment Kupfererzeugung		Segment Kupferverarbeitung		Sonstige		Konzern gesamt	
	1. Quartal 2006/07	1. Quartal 2005/06	1. Quartal 2006/07	1. Quartal 2005/06	1. Quartal 2006/07	1. Quartal 2005/06	1. Quartal 2006/07	1. Quartal 2005/06
Umsatzerlöse								
gesamt	1.126.531	681.117	1.139.020	714.182	408	378		
- davon mit anderen Segmenten	784.303	464.387	13.137	10.466	0	0		
Konzern mit Dritten	342.228	216.730	1.125.883	703.716	408	378	1.468.519	920.824
EBIT*	30.642	12.336	10.993	11.521	-1.412	-306	40.223	23.551
Ergebnis vor Ertragsteuern*	30.399	11.868	9.562	10.365	-1.425	-307	38.536	21.926

* Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.